

Ausverkauf bietet M. Schneider,

beispiellos günstige Einkaufsgelegenheit.

Trotz der ganz enorm billigen Preise gewähre ich noch 5% Rabatt auf alle Waren.

94 Leipzigerstr. 94.



Zu den Baireuther Festspielen.

Bieber öffnet das Festspielhaus in Waprusch keine Pforten, und aus aller Himmelshöhe strömen Tausende zusammen, die des Wunders Schöpfungen in der Gestalt genießen wollen, die er als die allein würdige bezeichnet hat. Beim dem „Bairisch“ gehen in diesem Jahre der „Lautenbau“ und der „Ring des Nibelungen“ in Szene. Zur Wilmung ist eine große Zahl teils bereits bekannter und berühmter, teils solcher Künstler

genommen worden, die hier erst die Feuerprobe bestehen sollen. Von den angekauften Bapuzieringirruisen führen u. a. Ellen-Gulbranson, Marie Wittich, Katharina Krieger-Edel und Urie Reuss-Beize wieder, von den alten Baireutern der männlichen Hauptpartien Dr. Briesemeister, Felix Kraus, Ernst Kraus und Carl Peron.

Kleine Chronik.

*** Greifenhagen (Bommern).** 22. Juli. (Neben einem Doppelts (15000) beträgt die „Gr. Zg.“: Gelder undmittags wurden die Leiden des 20-jährigen Wulfes und Steinlegers Franz Utech und des 19-jährigen Dienstmädchens Auguste Sabbon, beide von hier, welche an den Armen zusammengeschunden waren, hinter dem Dörrhain solchste aus der Begleit gezogen. Die jungen Leute, welche ein Verlobnis unterhalten haben, waren seit vorgestern abends verschwunden.

*** Thora.** 22. Juli. (Bei einer Explosion auf dem Schießplatz) sind eine Anzahl von Artilleristen, die das Lagerfeld allerdings nicht verlassen haben, schwer verletzt worden. Aus dem Fußartillerie-Schützen mehrere Soldaten des in Halle nachrückenden 6. Pionier-Regiments mit einem Wundgänger. Mäßig erprobte die Womate. Zwei Soldaten erlitten schwere, mehrere andere leichtere Verwundungen.

*** Braunschweig a. M.** 22. Juli. (Ein „Schmecker“ Diebstahl) Wirtstörer haben heute nach aus dem Eisenbahnstationen Gebäude zu Holheim L. 2. den sicheren Geldschrank und haben ihn auf einem ebenfalls gesicherten Kasten fort. In dem Schrank befanden sich 100 Mk. in barer Scheine und etwa 450 Mk. in Wechseln. Ohne Zweifel ist der Schrank in den Wald gefahren worden und soll dort gefunden werden, sobald die Verfolgung günstig erweist.

*** Köln.** 22. Juli. (Entgleisung von Zügen.) Auf der Köln-Wandener Strecke haben gestern zwei Güterzüge zusammen, wobei eine Anzahl Wagen entgleisten und zerstört wurden. Wenigstens ein glücklicherweise nicht zu beklagen. Auch in Schenaburg erfolgte ein Güterzug der Bonner Kreisbahn. Der Materialschaden ist bedeutend. Verletzungen von Personen kamen nicht vor.

*** Köln.** 22. Juli. (Eine aufregende Szene im Gerichtssaal.) Als in dem in der Nähe von Köln gelegenen Wälschen ein wegen Betrags mehrfach vorbestrafter Mann wegen deselben Deliktes in fünf Fällen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde, kritzte er sich nach Schluß der Verhandlungen auf den antretenden Richter und belegte diesen durch mehrere Schläge auf den Kopf nicht unbedeutlich. An weiteren Tätlichkeiten wurde der Richter, der bereits einen Stuhl gegen den Richter und die Schöffen erhoben hatte, durch hünenhafte Polizeibeamte verhindert.

*** Baden.** 22. Juli. (Schicksal es in Baden nicht regnet.) Die „Zal. Nhd.“ schreibt: Wie so viele andere Gegenden Deutschlands, leidet auch Baden gegenwärtig unter andauernder Hitze und Trockenheit; mit Sehnsucht erwartet der Landmann den wohlthätigen Regen. Glücklicherweise ist die Ursache dieser heftigsten Witterungserscheinung nicht so ganzlos verheerend und Abhilfe daher leicht zu treffen. Kein geringerer nämlich als der böse enangelische Dumb trägt die Schuld. Er hat sich vernein, vor einigen Monaten im heiligen Aachen einen Zweiglein zu säubern, und zur Strafe für dies Untertanigen regnet es nicht mehr! So glaubt die Landbevölkerung in Baden's Umgebung seit und seit. Es wird wohl nicht anders übrig bleiben, als den Zweiglein, der übrigens jetzt umhersch 550 Mitglieder zählt, aufzulösen, um einen lästigen Regenanzu herbeizurufen.

*** Bern.** 22. Juli. (Kampf mit einem Adler.) Im süßen Waldes-Querschnitt verurtheilt Burenthoden ein Röhren anzunehmen. Die Wurzeln begannen sich auf einen Restpost, worauf einer von ihnen, mit einem Stod und Messer ausgerüstet, hinabgesteigt wurde, bis er den Post erreicht hatte. Kaum war es ihm gelungen, die jungen Adler in einen Sad zu heften, da kam die Altermutter hinzu. Der Junge war in den Fesseln hinstürzen und verteilte sich mit dem Messer gegen seine gewaltige Feindin. Fast eine halbe Stunde dauerte der furchterliche Kampf. Endlich stürzte ein glücklicher Schutz der Vogel, worauf der arg

bedrängte Jäger herausgehoben wurde. Er war am Kopf und Händen förmlich zerfleischt und gab auf seine Feigheit eine Antwort. Am nächsten Tage zeigte er Spuren von Gitterlebensfähigkeit.

*** Eger.** 22. Juli. (Wanderheuschrecken) gehören in Wälschen zu den größten Seitenheiten. Dienstag erschienen plötzlich große Schwärme brauner Wanderheuschrecken in der Nähe von Eger und ließen sich auf einer Weite nieder, die sie in wenigen Minuten vollständig fasten. Eine große Menge Leute waren bemüht, die grünlischen Tiere zu töten; später hatten dabei Soldaten vom 73. Infanterieregiment mit. Hunderttausende von Heuschrecken wurden getötet, große Schwärme flogen weiter ins Gegend hinein. — Nebenfalls ist das schon aus mehreren Gegenden berichtet wurden dieser gefährlichen Insekten der außerordentlich hohe zuwachs, die die Tiere nach neuen Futterplätzen suchen läßt.

*** London.** 22. Juli. (Motor und Geisteskr.) Der unermüdliche Führer der Heilsarmee, General Booth, überlebte mit der Zeit fort. Am 8. oder 9. August brach er, mit Motor bis nach Aberdeen hinein, einen „Reisezug“ zu unternehmen. Er will dabei außer einer großen Anzahl von Eiferern 62 Soldate befinden und an jedem Tag etwa 15 bis 20 Minuten reisen. Ganze Brigaden von Heilsarmee-Abteilungen werden überall bemüht sein, den Empfang des Generalis zu einem wahren Triumphzuge zu gestalten. Einem Herrn, der den Ueber der Heilsarmee fragte, wie er mit den Gefahren gekommen sei, sich des Motors zur Förderung seiner Ziele zu bedienen, antwortete er: „Die Kräfte der Civilisation, die Entbehrungen der Willenshaft und die Gefährdungen des Angenehms müssen bestritten werden, um das weltliche wie das ewige Wohl des Menschen zu fördern.“

Marktbericht.

Sonabend, den 23. Juli.

Eier pro Mangel . . . 0,85—0,90 Mt.	Hühnerfleisch 2 Hb. . . 0,10 Mt.
Wasser pro Mangel . . . 1,10—1,20 „	„ „ „ „ „ 0,06—0,10 „
Pommes in Mangel 2 Hb. 1,40	„ „ „ „ „ 0,12—0,15 „
„ „ „ „ „ 0,10	„ „ „ „ „ 0,10—0,15 „
Kartoffeln 3 Hb. . . 0,25	„ „ „ „ „ 0,04—0,50 „
Neue Kartoffeln 5 Hb. . . 0,35	„ „ „ „ „ 0,06—0,10 „
„ „ „ „ „ 0,10—0,30	„ „ „ „ „ 0,25 „
Wasser pro Mangel . . . 0,25—0,30	„ „ „ „ „ 0,10—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,10	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,10	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,10—0,12	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,10—0,12	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,15—0,20	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,10—0,12	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „
„ „ „ „ „ 0,25	„ „ „ „ „ 0,25—0,30 „

Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe Jedermann geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltensamkeit, denn es erzielt die wunderbar Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widerig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Berausung verursacht hat.

Einmal erzählt uns eine junge Frau ungenähr folgendes:

„Ja, ich gebrauchte dieses „grosse Mittel“, ohne dass mich „Gatte es wusste, und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein „guter Ehemann, wenn er nüchtern „war; leider war er aber fast „immer berauscht. Ich lebte in „ständiger Furcht; und Angst, in „Schande und Verzweiflung, in „Unehre und Armut. Aber warum „sollte ich es den anderen er- „zählen? Ist es nicht wunderbar, „dass ein Weib die Sache selbst „dirigieren kann und ihre Heimat „aus einem Wolmord der Sorgen in „einem Freudenspaß verwandeln „kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder veröhrt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche naehher kräftige Mitbürger und thätige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Coza Institute (Dept. 68), 71, High Holborn, London, W. C. (England).
(Briefe sind mit 20 Pfg. und Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.)



Zaanvol hilft sicher gegen Zahnschmerzen.

Haupt-Sonderabteilung *Leibwäsche, Fischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Kleiderstoffe, Blusenstoffe.* *Eigene Zuschneiderei und Nähstuben.*

Bedeutend unter Preis!
Ein Posten **Hauskleiderstoffe.** Ein Posten **Handtücher.**
Ein Posten **Wischtücher.**

Braut-Ausstattungen. **H. C. Weddy-Pönicke,** Halle a. S.
Spezial-Leinenhaus, Wäsche- und Schürzen-Fabrik.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 2,

empfehlte sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu vollen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Büchereinrichtungen in hochmodernem Reiz und allen gangbaren Holzarten stets in überausreicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelhallen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Beschaffung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Vordringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenschläge und Anstellungen bereitwillig und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben dem Sparlasen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.

Paradies.
Montag — Mittwoch — Freitag
Konzert m. freiem Eintritt.

Stadt-Theater Leipzig.
Altes Theater.
Sonntag den 24. Juli 1904.
Der Zigeunerbaron.
Montag den 25. Juli 1904.
Mamsell' Nitouche.

Eröffnungs-Anzeige.
Weissbier-Salon.

Beide mich ergebenst anzuzeigen, daß die Dienstleistung dieses beliebten bürgerlichen Lokales in meine Hände übergegangen ist. Der schattige Garten an beliebiger Straße bietet angenehmen Aufenthalt.

Ungenierte Vereinszimmer, moderner Gesellschaftssaal zur Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten. Günstigen Zuspruch erbitend

Lothar Hoffmann,
bisher Oberkellner in **Käppel's Hotel.**

Weissbier-Salon.
Jeden Montag und Donnerstag abends 8 Uhr
Grosses Frei-Konzert.

Paradies.
Montag — Mittwoch — Freitag
Konzert m. freiem Eintritt.

Zum letzten Dreier.
Heute
Sonntag: **1. Garten-Frei-Konzert**
mit **Engländer-Kränzchen**
Angenehmer schattiger Garten m. Regelpflanz.
Empfehle
Gesellschafts- u. Vereinszimmer.
Das Lokal ist aufs beste renoviert.
Otto Jahrs, Witt.

Schade's Schützenhaus.
Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr
Tanzmusik.
Volles Orchester der Curt'schen Kapelle.

Zoolog. Garten.

Nur noch **3** Tage.
Die Tusenen.
Kein Sonder-Eintritt!
33 Eingeborene Nordafrikaner.
Babouins, Mauren, Berber, Negere.
20 Tiere.
Verderbenelle, Dromedare, Esel, Ziegen, Affen, Schlangen.
— **Gute Vorkassens!** —
— **Gute Ausrüstung!** —
Wolfske, Traberhans, Beduinenshütten mit Kochstellen, Getreidemühle, Backöfen, Beschläge, Schirmstühle, Eisenmesser, Gabelmesser, Bronze-werkstatt, Gold- und Silberfärberei.
Den ganzen Tag hindurch u. des Nachts.

Sonntag den 24. Juli:
Williger Sonntag.
Besondere Vorführungen:
12, 4, 5 1/2, 7 und 8 Uhr.
2 große Konzerte.
Den ganzen Tag hindurch
Gemeinliche 40 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Walhalla-Theater.
Direktion: Ernst Seireck.
Sonntag den 31. Juli er.
Eröffnung
der neuen Saison
mit einem
weltstädtischen
Elite-Programm.
Neue Direktion.

Gesellschaftshaus Diemitz
empfehlte seine prachtvollen großen Gartenlokaleitäten.
Sonntag
nachm. von 1 1/4 Uhr an
woszu freundl. einladet
Gesellschaftskränzchen
Fr. Luzmann.

Pressler's Berg. Zum Tannhäuser. Pressler's Berg.
Heute abend:
Liederabend d. Siebigensteiner Liedertafel.
Sonntag nachmittags
und abend: **Frei-Konzert.**
Krug zum grünen Kranze.
Morgen Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr
Gr. Garten-frei-Konzert.
O. Thiem. Otto Herrmann.

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Sonntag
Gr. Früh- u. Abend-Konzert.
Anfang früh 7 Uhr, abends 8 Uhr. Eintritt frei.
Programm auf Wunsch 10 Pfg. H. Schröter.

Thalia-Theater,
Geiststraße 43.
Täglich 8 Uhr:
Martina's Hochzeit,
Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman unter Leitung von **Constantin Harro.**
Szenen:
Zapfenstreich.
Parodistische Feste mit Gesang in 1 Akt.
Sonntag nachmittags 4 Uhr:
Enemittchen und die 7 Zwerge.
Preis: 15, 25, 40, 50 Pfg.
Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Café Roland.
Täglich Konzert der
Origin. Wiener Schrammeln d'Sievringer.
Anfang 7 Uhr abends.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 u. nachmittags 3 1/2 Uhr
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Kgl. Regts. Generalstabmusikal. Orst. Mineralbad (Wagdeb.) Nr. 36.
Eintritt zum Früh-Konzert 25 Pfg. (einschl. Vorkauf).
Nachm.-Konzert 35 Pfg. O. Wiegert.

Kein Fremder verfäume,
Alt-Halle, Harz 51
Eintritt frei. zu bezeichnen. Eintritt frei.
Hochinteressant. Originell. Sehenswert.
Felsenburgkeller.
Zubehör: **Wilhelm Henze.**
Morgen Sonntag nachmittags von 4 Uhr ab
Grosses Familien-Frei-Konzert.
Pfälzer Schiessgraben.
Jeden Tag **Frei-Konzert.**
Anfang 7 Uhr. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **A. Pretzien.**

„Wiener Zugvögel“
konzertieren täglich von 5 Uhr ab unter
Mitwirkung des Hrn. **Kranjcic, Pflon-
Sollittin, im**
„Bratwurstglöckle“
Nur Ruhe kann es bringen!

Saalschlossbrauerei.
Sonntag den 24. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Königl. Feld-Regiments Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. F. Stade.
Bei unangünstiger Witterung im Saal.

Wintergarten.
Sonntag den 24. Juli, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Königl. Feld-Regiments Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. F. Stade.

„Goldener Hirsch“.
Sonntag den 24. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Sommernachts-Kränzchen.
Im Garten:
Familien-Konzert.

Neuer Bürgergarten
Stedenauerstr. 157.
Sonntags und Sonntag
Hühndchen-Auskegeln
auf dem Billard und Regelpflanz.
Es laden ein **W. Wilsdorf.**

**Internationales
Konzerthaus,**
Gr. Reichstraße 50.
Elegante Wiener Damen-Kapelle.
Dir. **Fritz Struck.**
Anderem:
Ein der Grenze des Uebermässigen.
Beliachini.
Eintritt gänzlich frei.
Sonntag: **Früh-Schoppen-Konzert.**
Goldene Egge.
Sonntag von 3 1/2 — 11 Uhr
Extra-Konzert,
woszu ergebenst einladet
Franz Thieme.

Raben-Insel
Etablissement Kurzhals.
Sonntag den 24. Juli
Diners
von 12 — 2 Uhr.
Während dieser Zeit fahren die Dampfer regelmäßig.
Morgens-Suppe
Zungen-Ragout
oder
Rinderbrust
Aux fines herbes
Schweinsende
Kompost, Salat
Flammery.

früh-Schoppen-Konzert.
Son 11 Uhr an anovich

Pfälzer Schützenhof an der Heide.
Vor Auszug der **Hühnerjagd** bringen wir den Herrn Jagd-
schützen unsere gütigst gelegenen **Schiessstände** in empfehlende Erinnerung.
Tontauben-Stände (beste Uebung auf Flugwild),
Ostentand, laufend, 30 Meter,
Sau, laufend, 60 Meter,
Rebholz, 100 Meter, woszu mit Hals- und Vollmantel geschossen werden kann.
Die Schützenmeisterei.

Restaurant zum Taxameter,
Mittelstrasse 18.
Neu renoviert! Angenehmer Aufenthalt!
Zum Ausgange gelangen:
Freyberg's Export, Pilsner u. Lagerbier, echt Kulmbacher etc.
Um freundlichen Zuspruch bitten ergebenst **Carl Ost.**
Pfälzer Schiessgraben.
Heute Sonntagabend
Großes Extra-Konzert (Schlagten-Potpouri)
ausgeführt von der ganzen **Deutscher Kapelle.**
Hochachtungsvoll **A. Pretzien.**

Freybergs Garten.
Morgen Sonntag, sowie jeden Montag, Mittwoch u. Donnerstag
Grosses Familien-Frei-Konzert.
Mein Restaurant
„Zum gemütlichen Fröh“
Bl. Brauhausstrasse Nr. 15, vollständig der Neuzeit entsprechend renoviert, bringt ich in freundlicher Erinnerung. Ausgange von **Kaufhaus Wilmers, Wilmers Hof,** sowie H. Speisen. **Otto Kunze.**